Entwicklung eines Frameworks für Ladestationen

Motivation

Von dem Projekt „Framework für Ladestationen“ im Rahmen des „ Netzwerks für intelligente Ladetechnik“ (iLEM) profitieren sowohl die Nutzer, die Ladesäulenhersteller als auch der Betreiber. Für den Nutzer wird eine einheitliche grafische Benutzeroberfläche geschaffen, die zum einen eine Darstellung auf mobilen Geräten ermöglicht und zum anderen Informationen zum Ladeverlauf gibt. Wenn Ladesäulenhersteller das neu entwickelte Framework nutzen, kann dadurch die technische Entwicklung von Ladesäulen erheblich vereinfacht und beschleunigt werden. Durch die geplante Integration eines Service- und Reparaturmanagements profitiert der Ladesäulenbetreiber, da er beispielsweise Fehlermeldungen bekommt und umgehend Servicetechniker informieren kann. Die rund 110 Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in der Region sind erst der Anfang für ein breites Netz der Elektromobilität. Jede dieser Ladestationen ist derzeit noch mit unterschiedlicher Technik ausgestattet. Auch die grafischen Benutzeroberflächen weichen sehr voneinander ab.

Vorgehen

Ein Konsortium bestehend aus den Firmen evopro systems engineering AG, i-NOVATiON GmbH, iNTENCE automotive electronics GmbH, initPRO GmbH und den Hochschulen Regensburg und Deggendorf entwickelt gemeinsam ein Framework für Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

Ziel ist eine einheitliche und intuitive Benutzerschnittstelle, eine einfachere und schnellere Software(SW)-Entwicklung für die Hersteller von Ladestationen und eine verbesserte Steuerung und Vernetzung von Ladesystemen.

Eckdaten

Kurztitel

iLEM

Forschungsschwerpunkt

Sustainable Production, Energy Technologies and Smart Materials

Laufzeit

01.02.2013 - 01.07.2015

Fördergeber

LAND

Projektträger

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Projektleitung

Prof. Dr. Wolfgang Dorner

Ziele

Ziel des Projekts ist es, ein „Framework für Ladestationen“ zu entwickeln. Dadurch wird eine einheitliche grafische Benutzeroberfläche geschaffen, die den Nutzern eine Darstellung auf mobilen Geräten ermöglicht und Informationen zum Ladeverlauf gibt. Zudem können Ladesäulenhersteller mit Hilfe des Frameworks die technische Entwicklung von Ladesäulen erheblich vereinfachen und beschleunigen.